



Forschungsprojekt: Psychische Belastung durch Haarausfall

Das Ausfallen von Haaren ist ein natürliches Phänomen, das jeden Menschen betrifft. Wenn jedoch mehr Haare ausfallen als nachwachsen bzw. die Kopfhaut an einigen Stellen oder auch ganz kahl wird, kann dies zur Belastung werden und das körperliche, psychische und soziale Befinden der Betroffenen teilweise massiv beeinflussen.

Wie stark die Belastung ist, hängt dabei jedoch nicht nur vom Ausprägungsgrad ab, sondern wird auch von der Form des Haarausfalls und verschiedenen anderen Faktoren beeinflusst. Um den Einfluss der unterschiedlichen Formen von Haarausfall bis hin zu Haarlosigkeit auf die Stärke der psychischen Belastung besser verstehen zu können, untersucht die Abteilung Kosmetikwissenschaft der Universität Hamburg im Rahmen eines Forschungsprojektes derzeit den Zusammenhang zwischen Haarausfall und individueller Lebensqualität.

Unter der Leitung von Fr. Prof. Kerscher wurde dazu ein Online-Fragebogen entwickelt, der über das Internet anonym ausgefüllt werden kann und die Daten von betroffenen Frauen und Männern sammelt. Die Ergebnisse aus diesem Forschungsprojekt sollen dazu beitragen, Erkenntnisse über den Einfluss der Form und Ausprägung von Haarausfall auf die Lebensqualität zu gewinnen, um so eine bessere Unterstützung von Betroffenen zu ermöglichen.

Die Befragung ist anonym und richtet sich ausschließlich an Personen, die von Haarausfall oder Haarlosigkeit betroffen sind. Die erhobenen Daten werden ausschließlich für diese Studie gespeichert, verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.

Der Fragebogen ist im Internet unter der folgenden Adresse zu erreichen:

<http://ww3.unipark.de/uc/haarausfall/>

Informationen zum Projekt
Universität Hamburg
Department Chemie / Abteilung Kosmetikwissenschaft
Prof. Martina Kerscher
Martin-Luther-King-Platz 6
20146 Hamburg
martina.kerscher@uni-hamburg.de